

Airaphilus doramas n.sp., ein neuer Plattkafer von den Kanarischen Inseln (Coleoptera, Silvanidae)

ENT
3216

Von Claus Wurst, Heilbronn und Frank Lange, Eningen u. A.

Abstract. *Airaphilus doramas* n.sp. (Col., Silvanidae) is described from the Canary Island Gran Canaria. Affinities with *A. ferrugineus* KRAATZ and *peyerimhoffi* Coeos make the new species a representative of the *ferrugineus*-group as defined here.

It can be easily distinguished from all known species of the Western Mediterranean, and especially from the other known species of the Canaries (*A. nubigena* WOLLASTON from Tenerife) by its markedly slender, parallel shape, lack of humeral tooth and long posterior tarsi exceeding metatibiae in length.

Illustrations of the new species and of other taxa referred to are given. A short identification key to the species of the *ferrugineus*-group is presented.

Bei der Sichtung unseres auf der Kanareninsel Gran Canaria gesammelten Käfermaterials stießen wir auf drei Exemplare einer *Airaphilus*-Art, die mit dem bisher einzigen von den Kanaren bekannten *Airaphilus* (*A. nubigena* WOLLASTON) nicht in Verbindung gebracht werden konnte. Eine Überprüfung mit Vergleichsmaterial aus der Sammlung Schuh, Katzelsdorf, brachte darüber ebenso Gewißheit wie ein Bestimmungsversuch mit den REITTERSchen (1885) und GROUVELLESchen (1912) Tabellen, die die vorliegenden Tiere in die Nähe des *A. ferrugineus* KRAATZ rückten.

Die seitdem aus dem relevanten geografischen Raum (Iberische Halbinsel, westliches Nordafrika) beschriebenen Arten *montis-atri* PEYERIMHOFF, *natividadei* PEYERIMHOFF (1937), *peyerimhoffi* COBOS (1950) und *seabrai* LUNA DE CARVALHO (1951) sind ebensowenig mit den grancanarischen Tieren identisch, wenngleich am ehesten *peyerimhoffi* Coeos mit dieser Spezies verglichen werden kann, weshalb wir uns zur Beschreibung einer neuen Art entschlossen haben:

Airaphilus doramas n. sp.

Material: Holotypus ♂ Kanarische Inseln, Gran Canaria, Barranco de Arguineguin, ca. 6 km N Arguineguin, 25.03.1994, leg. F. Lange und C. Wurst. In coll. Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart (SMNS).

Paratypen: ♂♂ 2 Exemplare mit denselben Funddaten. In coll. F. Lange, Eningen u. A. (1) und C. Wurst, Heilbronn (1).

Derivatio nominis: Nach einem der letzten altkanarischen Führer benannt, der 1481 im Kampf gegen die spanischen Eroberer fiel.

Diagnose: Nach REITTER (1885) und GROUVELLE (1912) in die Gruppe um *A. ferrugineus* KRAATZ einzureihen, von dem sich die neue Art durch Größe, nicht verengten

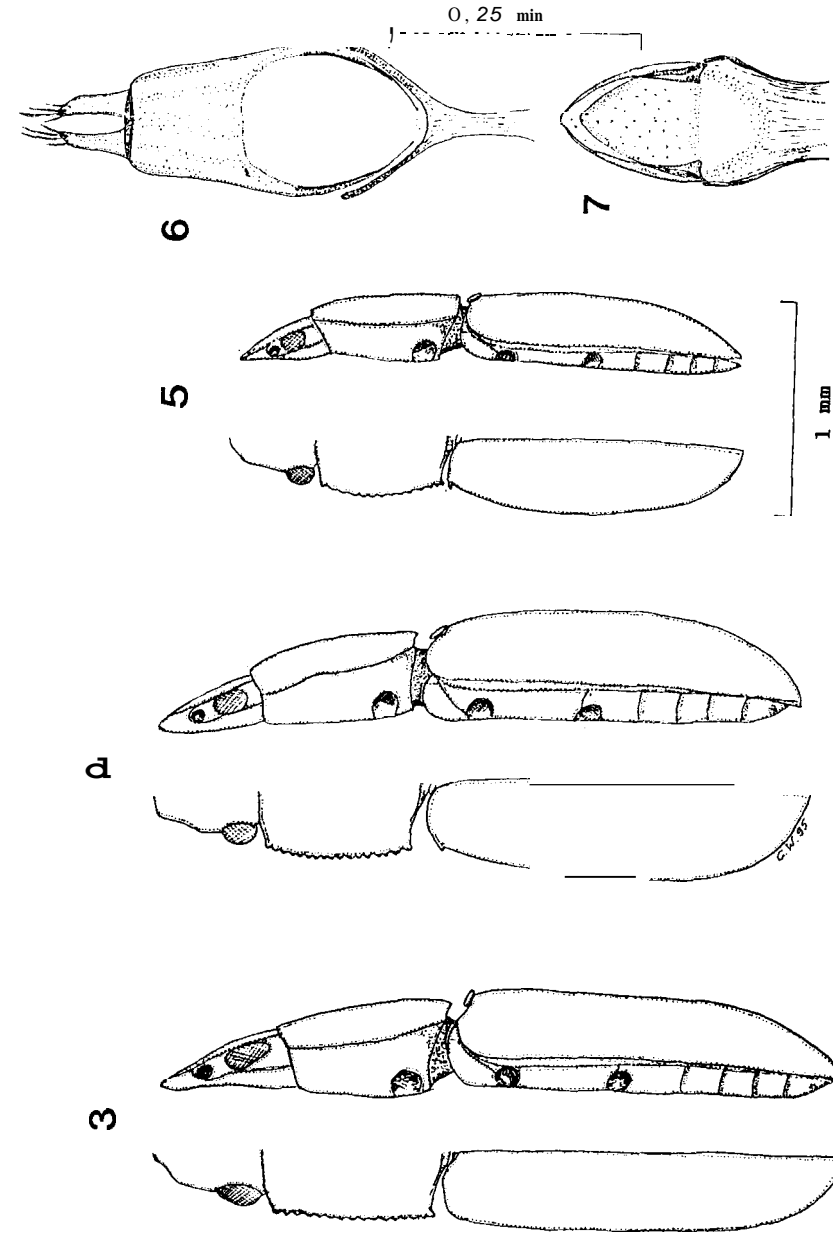
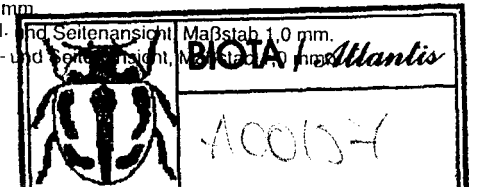


Abb. 3, 6, 7: *Airaphilus doramas* n.sp., Männchen, Teil- und Seitensicht (3), Maßstab 1,0 mm, Parameren (6), Penis Spitze (7). Maßstab jeweils 0,25 mm.

Abb. 4 *Airaphilus peyerimhoffi* Cobos, Weibchen, Teil- und Seitensicht, Maßstab 1,0 mm.

Abb. 5 *Airaphilus ferrugineus* Kraatz, Männchen, Teil- und Seitensicht, Maßstab 1,0 mm.



Halsschild. den fehlenden Schulterzahn und parallele Flügeldeckenseiten unterscheidet. Von der wohl am nächsten stehenden Art. *A. peyerimhoffi* Cosos, durch Mangel an Schulterzahnchen und Unterschiede in der Halsschildseitenrandbeziehung ebenso wie durch parallele Flügeldecken zu trennen. Die andere von den Kanarischen Inseln bekannte Art. *A. nubigena* WOLLASTON, gehört in die Gruppe um *A. elongatus* (GYLLENHAL) mit nur wenig verlängertem Kopf und starker gerundeten Flügeldecken.

Beschreibung: Schwarzbraun. Fühler und Beine rotbraun. Kafer ungeflügelt. Auffallend langgestreckt, Flügeldecken und Halsschildseiten parallel als bei allen uns bekannten Arten. von dichter und grober gelblicher Behaarung bedeckt, die die Färbung maßgeblich beeinflusst (Habitus Abb. 1).

Kopf: Durch schnauzenförmige Verlängerung des Kopfschildes so lang wie über den Augen breit (0,46:0,45 mm), über der Fühlereinlenkung auffällig stark schaufelartig erweitert, Randkante erhaben (Abb.2). Kopfoberfläche. den Gattungsmerkmalen entsprechend, stark skulptiert und mit flachen. runden Punkten bedeckt. an deren Grund einfache, nach hinten gerichtete Behaarung entspringt. Durch Körnelung matt. Augen halbkugelig hervortretend, grob fazettiert und beborstet, in Seitenansicht sehr deutlich queroval (Abb. 3).

Halsschild: Etwa 1,3 mal länger als breit (0,72:0,55 mm) und breiter als der Kopf über den Augen, auffallend parallel. auch zur Basis kaum merklich verengt. Vorderrand schwach gekerbt. in einer Flucht sanft vorgezogen verrundet. Seiten gekerbt, dadurch 16 mit je einer Borste bewehrte Zahnchen entstehend. Von der Seite betrachtet. erscheint der Seitenrand gerade, die Halsschildscheibe abgeflacht. Letztere von oben gesehen mit flachem Langseindruck. der sich von der Basalregion bis auf Zweidrittel der Halsschildlänge nach vorne erstreckt. Oberfläche grob, flach napfartig punktiert. Zwischenräume kleiner als der Punktdurchmesser, mit kraftigen Borsten besetzt, matt.

Schildchen: Sehr klein, stark quer. angedeutet herzförmig. Im Gegensatz zu den Vergleichsarten *peyerimhoffi* Cosos und *ferrugineus* KRAATZ, bei denen das Schildchen klein, aber bei schwacher Vergrößerung gut erkennbar in einer Ebene mit den Flügeldecken liegt, ist bei *doramas* n.sp. das Schildchen derart nach schrag vorne in den Absturzraum der Flügeldecken hineinverlagert. daß von oben nur der Hinterrand desselben bei hoher Vergrößerung erkennbar ist; hierdurch entsteht bei niedrigerer Vergrößerung der Eindruck. der Kafer habe kein Schildchen. In Seitenansicht ragt dessen Hinterrand über die Flügeldeckenebene heraus, was durch die kraftige Beborstung der Oberfläche nur schwer zu erkennen ist (Abb. 3).

Flügeldecken: Mehr als doppelt so lang wie breit (1,64:0,71 mm) und gut doppelt so lang wie der Halsschild. nur sehr wenig breiter als dieser, auffallend parallelseitig, abgeflacht (Abb. 3). ohne erkenntlichen Schulterzahn, abwechselnd mit Reihen grober (primärer) und feinerer (sekundärer) Haare bekleidet. Primärbehaarung auf erhabenen, reihig angeordneten Kornchen, Sekundärbehaarung in den Zwischenräumen am Grunde runder. flach napfartiger Punkte entspringend. deren Abstand das Zwei- bis Dreifache ihres Durchmessers beträgt; Flügeldeckenoberfläche daher weniger matt als der Halsschild. Epipleuren im Schulterbereich in Seitenansicht gut erkennbar, nach hinten schmaler werdend und starker nach innen gebogen.

Abdomenunterseite: Schwach punktiert, während sie bei *A. peyerimhoffi* COBOS eine dichte. tiefe, tropfenförmige Punktierung aufweist.

Beine: Rotlichbraun. auffallend kraftig und lang, Hintertarsen länger als die Hinterschienen. Vordertarsenglied III ♂ sehr breit, herzförmig ausgerandet, lang behaart.

Fühler: Rotlichbraun, kraftig und lang, Glied I und II länger als breit, III bis VIII etwa so lang wie breit, Glied IX deutlich quer. wenig kürzer als Glied X; Glied XI leicht asymmetrisch spindelförmig.

Aedoeagus: Parameren und Penis Spitze nur gering differenziert (Abb. 6 und 7).

Länge: 2,8 mm (Paratypen 3,0 und 3,2 mm).

Breite: 0,71 mm (Paratypen 0,74 und 0,75 mm).

Ökologie: Unsere Tiere wurden im von Trockenflora (*Euphorbia* spp., *Plocama pendula*,...) geprägten Barranco de Arguineguin aus der ca. 5 cm dicken Laubstreuerschicht unter einer *Euphorbia balsamifera* gesiebt.

Zum Geschlechtsdimorphismus der Gattung *Airaphilus* REDTENBACHER beachte das beim Männchen breit herzförmig ausgerandete dritte Glied der Vordertarsen, (die, wie auch Mittel- und Hintertarsen, fünfgliedrig sind). dessen Vorderrand die Breite des zweiten Tarsengliedes übertrifft. Beim Weibchen ist diese Ausrandung schwächer, der Vorderrand nicht verbreitert. Das untersuchte Material von *A. nubigena* WOLLASTON (7 Exemplare), *A. peyerimhoffi* COBOS und *A. ferrugineus* KRAATZ entspricht dieser Beobachtung, auf die ansatzweise schon HORION (1960) hinweist.

PEYERIMHOFF (1937) merkt an, daß alle *Airaphilus*-Arten flügellos zu sein scheinen („Tous les *Airaphilus* semblent apteres ...*nasutus* CHEVROLAT, *subferrugineus* REITTER, *corsicus* GROUVELLE. ...*geminus* KRAATZ [heute *A. elongatus* (GYLLENHAL)], *grouvellei* REITTER...“). Dies trifft auch für die von uns untersuchten Arten *doramas* n.sp., *ferrugineus* KRAATZ und *peyerimhoffi* COBOS zu, während *A. nubigena* WOLLASTON in beiden Geschlechtern, sowohl auf Teneriffa als auch auf La Palma, mit wohl ausgebildeten Hautflügeln versehen ist.

Abgrenzung zu den verwandten Arten der *ferrugineus*-Gruppe

Kopfschild schnauzenförmig verlängert, Kopf daher so lang wie breit Flügeldecken mindestens doppelt so lang wie der Halsschild und weniger als 2,5mal so lang wie breit, mehr oder weniger parallelseitig, in der Regel schwach gerundet

1 Halsschildseitenrand und Flügeldecken parallel. nicht gerundet. Augen sehr deutlich queroval, schwacher halbkugelig hervortretend. IX. Fühlerglied deutlich quer. Halsschildseitenrand in Seitenansicht gerade. Scheibe abgeflacht. Von oben gesehen mit seichtem Langseindruck. Seitenrand mit 16 Zahnchen bewehrt; kein Schulterzahn vorhanden, Schildchen nach schrag vorn in den Flügeldeckenabsturz gerückt, von oben kaum zu sehen. Hintertarsen länger als die Hinterschienen. Gran Canaria. 2,8-3,2 mm *doramas* n.sp. (Abb. 1, 2, 3, 6 und 7)

- Halsschildseitenrand und Flügeldeckenseiten merklich gerundet (Abb. 4 und 5). Halsschild zur Basis hin etwas verengt. Schildchen von oben deutlich sichtbar, klein, in einer Ebene mit den Flügeldecken, Hintertarsen kürzer als die Hinterschienen 2
- 2 Deutlicher Schulterzahn vorhanden. 14 Seitenrandzahnchen am Halsschild, dieser in Seitenansicht mit geradem Seitenrand. Augen nahezu rund, überhalbkugelig hervortretend. IX. Fühlerglied kaum breiter als lang. Flügeldecken stark abgeflacht, in Seitenansicht ohne deutlichen Apikalabsturz. Südspanien. 2 mm *ferrugineus* KRAATZ (Abb. 5)
- Schwächerer Schulterzahn, mehr als 16 Seitenrandzahnchen vorhanden, Halsschildseitenrand in Seitenansicht s-förmig geschwungen. Augen merklich quer-oval, stark halbkugelig hervortretend. IX. Fühlerglied deutlich quer, gerundet vier-eckig. Flügeldecken sehr schwach gewölbt, in Seitenansicht mit gerundetem Apikalabsturz. Sudspanien. 3 mm *peyerimhoffi* Coeos (Abb. 4)

Dank: Für Materialausleihe von *A nubigena* WOLLASTON und *A peyerimhoffi* Coeos. Überlassung von Belegen für unsere Sammlungen sowie wertvolle Literaturhinweise danken wir sehr herzlich Rudolf Schuh, Katzelsdorf, Österreich

Herrn Dr. Wolfgang Schawailer (SMNS) gebührt Dank für die wie stets großzügige Art und Weise, mit der uns Materialausleihe und Zugang zu den Museumssammlungen gewahrt wurden

Ferner danken wir Herrn Siegfried Gladitsch, Rheinstetten-Forchheim, der uns Vergleichsmaterial von *A elongatus* (GYLLENHAL) überließ

Literatur.

- Coeos, A. (1950) *Airaphilus peyerimhoffi* n. sp. Bol. Soc. esp. Hist. nat. 47: 586-589
- GROUVELLE, A. (1912) Notes sur els Silvanini (Col., Cucujidae) - Ann. Soc. ent. Fr. 324-331
- HORION, A. (1960) Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer Band 7 Clavicornia, 1. Teil 155-158 Koiiiiiiiissionsvcrslag Buchdruckerei A. Feyel Überlingen Bodensee
- LUNA DE CARVALHO, E. (1951) Notas coleopterológicas Bull. Soc. portug. Sci. nat. (2)3: 166-167
- PEYERIMHOFF, P. DE (1937) Un *Airaphilus* nouveau du Portugal - Bull. Soc. ent. Fr. 42: 89-92
- REITTER, E. (1885) Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren. Heft 1 Cucujidae

Anschriften der Verfasser:

Claus Wurst, Gymnasiumstraße 83, D-74072 Heilbronn,
Frank Lange, Jahnstraße 22, D-72800 Eningen u. A.

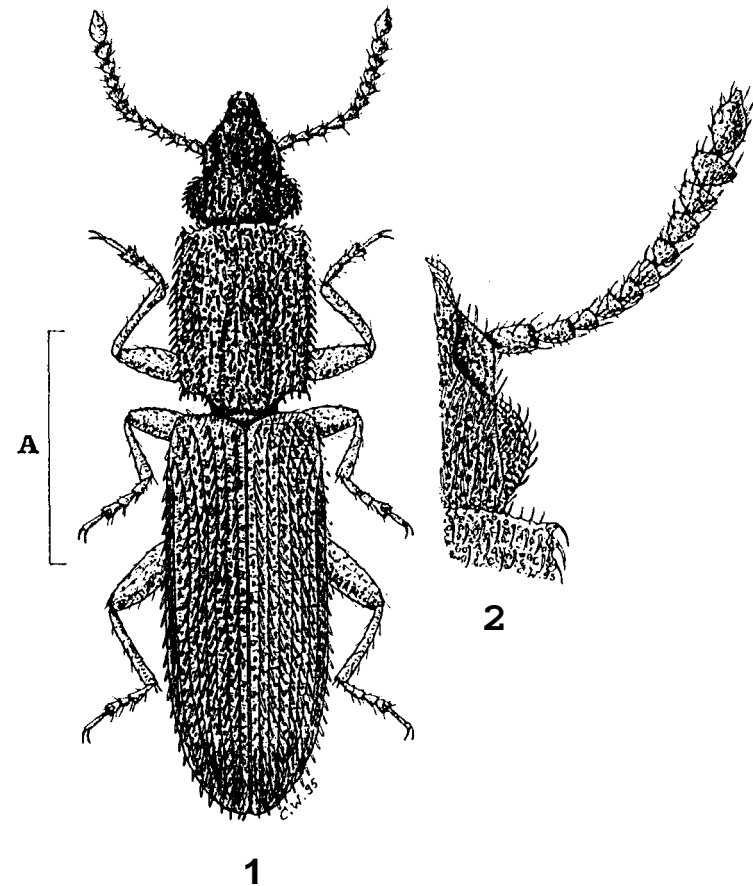


Abb. 1, 2: *Airaphilus doramas* n.sp., Männchen, Habitus, Maßstab A = 1,0 mm (1); Kopf- und Fühlerverhältnisse, Maßstab A = 0,5 mm (2).